

Bericht des Aufsichtsrats der HPI AG für das Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat erläutert in folgendem Bericht seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Aufsichtsratssitzungen sowie die Jahresabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands während des gesamten Geschäftsjahres 2017 regelmäßig überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die Berichte des Vorstands in schriftlicher und mündlicher Form. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat war so über die geplante Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung und den Gang der Geschäfte informiert.

In Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen und die daraus resultierenden Entwicklungsperspektiven des Unternehmens wurden im Aufsichtsrat umfassend erörtert. Über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch außerhalb der Sitzungen unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 drei Präsenzsitzungen und darüber hinaus diverse Telefonkonferenzen abgehalten und sich darin eingehend mit der wirtschaftlichen Lage, der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens sowie den wesentlichen strategischen und strukturellen Entscheidungen befasst.

Wesentliche Themen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2017 stand im Fokus der Neuausrichtung der HPI AG und deren Tochtergesellschaften. Nachdem die Bereinigung des Beteiligungsportfolios der HPI AG im Geschäftsjahr 2016 weitgehend abgeschlossen werden konnte, befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 mit Fragen zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der HPI AG. Dazu zählte unter anderem auch die Prüfung eines möglichen Zusammenschlusses mit dem zentralafrikanischen Mobilfunkunternehmen Telecel, der jedoch nach eingehender Prüfung nicht durchgeführt wurde.

Der Aufsichtsrat prüfte darüber hinaus wie gewohnt in regelmäßigen Abständen die aktuelle finanzielle Situation der Gesellschaft und der Gruppen- bzw. Beteiligungsgesellschaften und verglich die übermittelten Ist-Zahlen mit den prognostizierten Erwartungen. Die jeweilige finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft und der Gruppe wurden insbesondere in den Präsenzsitzungen erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 insbesondere mit der Liquiditätssicherung sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten auf Ebene der 3KV GmbH.

Ein Thema, mit dem sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2017 erneut befasst hat, war die Besetzung des Vorstands.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2017 keine Veränderungen. Der Aufsichtsrat bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2017 aus Herrn Boris Dürr als Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Markus Bodenmeier als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Herrn Artur Piotr Jedrejewski.

Im ersten Halbjahr 2017 setzte sich der Vorstand der HPI AG aus Herrn Axel Hamann und Herrn Carlo Thewes zusammen. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. Juli 2017 wurde Herr Nick Vincent als weiteres Vorstandsmitglied bestellt.

Erörterung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Baker Tilly Rölfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), München, hat den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2017 geprüft und einen Versagungsvermerk erteilt. Einziger Grund für den Versagungsvermerk war, dass die HPI AG überschuldet ist und aus Sicht des Abschlussprüfers keine ausreichend gesicherte Fortführungsprognose besteht, solange die mit den Gläubigern verhandelten Lösungen in Bezug auf die noch in 2019 fällig werdenden Finanzverbindlichkeiten noch nicht rechtsverbindlich umgesetzt sind. Jahresabschluss sowie der unterschriebene Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat am 4. Februar 2020 den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2017 ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2017.

München, im Februar 2020

Der Aufsichtsrat



Aufsichtsratsvorsitzender